

Weltweiter Bürgerkongress zu Klimawandel

Internationales Projekt startet heute offiziell im dänischen Parlament. Wissenschaftler des KIT sind Partner in Deutschland.



Bürger rund um den Globus konferieren gemeinsam zum Thema Klimawandel: Heute startet mit WWViews, das erste Projekt seiner Art (Foto: Danish Board of Technology)

Am heutigen Montag, 23. März, treffen sich Vertreter von 60 Partnern aus 43 Ländern zum Projekt-Start des ersten weltweiten Bürgerbeteiligungsverfahrens World Wide Views on Global Warming (WWViews). Dieses Projekt gibt Bürgern die Möglichkeit, auf die Verhandlungen der nächsten UN-Klimakonferenz im Dezember in Kopenhagen und damit auf die Zukunft der globalen Klimapolitik Einfluss zu nehmen. Das Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS) des KIT ist deutscher Partner von WWViews.

Delegierte der meisten nationalen Partner kommen ab heute für drei Tage in Kopenhagen zusammen, um über Demokratie, Partizipation und Klimawandel zu diskutieren. In ihrer Anwesenheit wird das WWViews-Projekt heute im Plenum des Dänischen Parlaments in Kopenhagen offiziell gestartet. Steen Gade, Abgeordneter und Vorsitzender der Umweltkommission des dänischen Parlaments, begrüßt dort neben den Vertretern der Partnerorganisationen und den Parlamentsabgeordneten auch die Botschafter der Partnerländer in Dänemark sowie nationale und internationale Journalisten.

Dr. Elisabeth Zuber-Knost
Pressesprecherin

Kaiserstraße 12
76131 Karlsruhe
Tel.: +49 721 608-7414
Fax: +49 721 608-3658

**Weitere Informationen zum
Projekt und Presseanfragen:**
(ab 30. März)

Dr. Martin Knapp
Koordinator
WWViews Deutschland
Institut für Technikfolgen-
abschätzung und Systemanalyse
(ITAS)
Tel.: +49 7247-82-2513
Fax: +49 7247-82-4811
E-Mail: martin.knapp@itas.fzk.de

Kurze Projektbeschreibung:
[http://www.itas.fzk.de/deu/projekt/
2009/knap0932.htm](http://www.itas.fzk.de/deu/projekt/2009/knap0932.htm)

**Internationale Projekt-
Homepage:**
<http://www.wviews.org/>

Die nationalen Partner, unter ihnen Wissenschaftler des KIT, kommen vom 23. bis 25. März zu einem Projektstart-Seminar in Kopenhagen zusammen. Dort bekommen sie einen Vorgeschmack darauf, was Bürger bei den WWViews-Konferenzen erwartet. Darüber hinaus machen Sie praktische Erfahrungen mit Schwierigkeiten, die auftreten können, wenn 43 Nationen über unterschiedliche Kontinente, Kulturen und Entwicklungsniveaus hinweg gemeinsame Positionen finden sollen – eine ähnliche Herausforderung wie für die Delegierten der Weltklimakonferenz.

Anstoß und Organisation für WWViews kommen vom Dänischen Technologierat und dem Dänischen Kulturinstitut (DCI). Im Zentrum des Projekts stehen Bürgerkonferenzen in 43 Ländern aller Erdteile am 26. September 2009. Dort können Bürger über entscheidende Fragen der 15. Weltklimakonferenz beraten und abstimmen. Die Veranstalter sind davon überzeugt, dass Bürger als direkte Betroffene der globalen Erwärmung und der zukünftigen Klimapolitik angehört werden sollten, bevor politische Entscheidungsträger bei der Weltklimakonferenz verhandeln.

Zu den Unterstützern von World Wide Views on Global Warming zählen das Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP) und die dänische Ministerin für Klima und Energie Connie Hedegaard, Gastgeberin der Weltklimakonferenz und Botschafterin von WWViews. Als einer von 43 nationalen Partnern beteiligt sich für Deutschland das Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS) des KIT.

Im Karlsruher Institut für Technologie (KIT) schließen sich das Forschungszentrum Karlsruhe in der Helmholtz-Gemeinschaft und die Universität Karlsruhe zusammen. Damit wird eine Einrichtung international herausragender Forschung und Lehre in den Natur- und Ingenieurwissenschaften aufgebaut. Im KIT arbeiten insgesamt 8000 Beschäftigte mit einem jährlichen Budget von 700 Millionen Euro. Das KIT baut auf das Wissensdreieck Forschung – Lehre – Innovation.

Die Karlsruher Einrichtung ist ein führendes europäisches Energieforschungszentrum und spielt in den Nanowissenschaften eine weltweit sichtbare Rolle. KIT setzt neue Maßstäbe in der Lehre und Nachwuchsförderung und zieht Spitzenwissenschaftler aus aller Welt an. Zudem ist das KIT ein führender Innovationspartner für die Wirtschaft.

Diese Presseinformation ist im Internet abrufbar unter:
www.kit.edu